

Februar 2015

Liebe Freundinnen und Freunde  
der Steyler Missionsschwestern,

alle Jahre wieder lädt uns die Fastenzeit zur Umkehr ein. Alle Jahre wieder - es muss also nichts neu erfunden werden.

Dem Zeitgeist widerspricht es, altmodisch-verstaubte Schlüsselworte wie "Umkehr", "Sünde" und "Erbarmen" unter die Lupe zu nehmen.

Umkehren kann vieles meinen: Zum Beispiel einen Weg zurück gehen oder nach neuen Wegen suchen. Umkehr kann jedoch auch ein zutiefst innerliches Geschehen sein, um eine neue Haltung zu gewinnen.

Sünde klingt (zunächst) nach einer völlig überholten Denkweise. Wird Sünde als lautsprachliche Abwandlung von "Sonde" im Sinne von Absonderung gedeutet, wandelt sich der Sinn. Die Absonderung = Trennung von etwas mir "Heiligem" schmerzt, weshalb alles in mir bestrebt ist, diese aufzuheben.

Erbarmen (hebr. „Mutterschoß“) wird fassbar, wenn weibliche Eigenschaften Gottes kein Tabu darstellen. Wie anders klingt es, wenn Gott sich unserer nicht nur erbarmt, sondern wenn ER uns in seinem Mutterschoß wiegt!

In diesem Jahr laden wir Euch dazu ein, mit frischem Mut unsere Haltung zu reflektieren, uns von Gott Trennendes aufzuheben und sich in SEINEM Mutterschoß niederzulassen.

Es grüßen *Cäcilia Eilmans* aus Aachen

sowie *Sr. Jolanta* u. *Sr. Margret* aus Steyl

[www.steyler-missionarinnen.de](http://www.steyler-missionarinnen.de)

Jenseits des "äußeren" Fastens im Sinne von Verzichten ist das Ziel unseres Weges nach innen, eine neue Freiheit, Freude und einen tiefen Frieden im Herzen zu finden.

Mit dem im Gotteslob enthaltenen Lied "Bekehre uns, vergib die Sünde" (GL 266) laden wir Euch ein, in dieser Fastenzeit Schritte nach „Neu-seh-Land“ zu wagen, um dadurch Eure Freundschaft mit Gott zu vertiefen:

### **18. - 21. Febr. Aschermittwoch bis Samstag**

Bekehre uns, vergib die Sünde,  
schenke, Herr, uns neu dein Erbarmen.

In diesen ersten Tagen versuche ich, mir den Inhalt des Kehrsverses zu eigen zu machen.

Vielleicht hilft es mir, ihn zu singen (GL 266) oder mit Hilfe des Internets die Melodie zu lernen, falls ich sie noch nicht kenne.

Ich lasse den Kehrsvers in mich einsinken, damit er mich jeden Tag wie ein Türöffner durch die weiteren Wochen begleiten kann.

Vielleicht kann ich mich auch ganz bewusst auf die Ich-Form einlassen:

Bekehre mich, vergib die Sünde,  
schenke, Herr, mir neu dein Erbarmen.

### **22. - 28. Februar 1. Fastenwoche**

Der Sohn des Höchsten kam auf unsre Erde,  
uns zu erretten aus der Macht des Bösen.  
Er ruft die Menschen in das Reich des Vaters.

Ich realisiere, dass der allmächtige Gott uns in der Gestalt eines Kindes, getragen im Schoß einer Mutter, entgegen gekommen ist.

### **01. - 07. März 2. Fastenwoche**

Bekehrt euch alle, denn das Reich ist nahe;  
in rechter Buße wandelt eure Herzen.  
Seid neue Menschen, die dem Herrn gefallen.

Entspricht es meinem Lebensgefühl, dass das Reich Gottes auch mir nahe ist, wenn ich Ballast abwerfe und Gott zutiefst ehrlich meine Befindlichkeit und mein Herz hinhalte?

### **08. - 14. März 3. Fastenwoche**

Hört seine Stimme, ändert euer Leben;  
suchet das Gute und lasst ab vom Bösen;  
als Gottes Kinder wirkt seinen Frieden.

Ich horche in mich hinein, um zu entdecken, welche Veränderung in meinem Denken und Handeln mir mehr Frieden schenken könnte.

### **15. - 21. März 4. Fastenwoche**

Ihr seid gefunden wie verlorne Schafe,  
und in der Taufe seid ihr neu geboren.  
Die Kraft des Geistes macht euch stark im Glauben.

Bin ich bereit, mich in meinem Getrennt-Sein und in meiner Absonderung („verlorenes Schaf“) von Gott, dem guten Hirten, finden zu lassen?

## 22. - 28. März 5. Fastenwoche

Als Jesu Jünger seid ihr nun gesendet.  
Geht hin zu allen, kündet seine Botschaft;  
bringt neue Hoffnung auf die ganze Erde.

Fühle ich mich so sehr von Gott bejaht und  
in seinem Mutterschoß geborgen, dass es  
mich drängt, meine daraus erwachsende  
Hoffnung und Freude mit anderen zu  
teilen?

## 29. März - 04. April Karwoche

Tut Gutes allen, helft den Unterdrückten  
und stiftet Frieden: Liebet euren Nächsten.  
Dies ist ein Fasten in den Augen Gottes.

Wo kann ich mich in meinem Lebensraum  
hingeben und meinen Mitmenschen Brot  
und Beistand werden?

## 05. April Ostern

Ihr wart einst Knechte,  
er macht euch zu Freunden;  
ihr wart einst Sklaven,  
er macht euch zu Freien.  
Kehrt heim zum Vater,  
kommt zum Mahl der Freude.

Als Freundinnen und Freunde Gottes  
sind wir zur Freude berufen.

Feiern wir das Fest der Auferstehung  
und der Freundschaft mit Gott!

Ergänzend möchten wir abschließend den Blick  
auf einen kleinen Ort in Frankreich richten, der  
den meisten bekannt sein wird: Taizé.

Ob eine Teilnahme an den Jugendtreffen in  
Taizé oder mit diesen Impulsen durch die  
Fastenzeit gehen - beides möchte die  
persönliche Freundschaft mit Christus vertiefen.  
Beides ist zeitlich begrenzt, doch unser Weg mit  
Gott geht weiter.

Darum nun für den weiteren Weg zusätzlich  
noch ein ermutigendes Gebet von Frère Roger,  
in dem auch etwas von der Spiritualität der  
Steyler Missionsschwestern, der Dienerinnen  
des Heiligen Geistes, sichtbar wird:

Jesus, unser Friede,  
was du auf der Erde für die Deinen warst,  
bist du durch den Heiligen Geist  
ebenso für uns heute.  
In deinem Evangelium versicherst du uns:  
Ich werde euch niemals allein lassen,  
ich werde euch den Heiligen Geist senden,  
er wird Stärkung und Trost sein,  
er wird immer bei euch bleiben.  
Amen.



# Steyler Fastenimpulse

## 2015